

Wilhelm Mayer Nutzfahrzeuge:

## Winter-Tour 2016

**Nutzen nach Maß: So lautet das Leitbild des Familienunternehmens Wilhelm Mayer Nutzfahrzeuge, das bereits 1901 in Neu-Ulm gegründet wurde. Erklärtes Ziel des Unternehmens ist es, den Kunden aus der Kommunaltechnik, der Landwirtschaft und dem Dienstleistungssektor individuelle und maßgeschneiderte Problemlösungen in bester Qualität und mit perfektem Service anzubieten.**

Die Geschichte von Wilhelm Mayer Nutzfahrzeuge ist eng mit dem Unimog verbunden. „Zu Beginn der Mechanisierung der Landwirtschaft“, erläutert Geschäftsführer Prof. Gerhard Mayer, „entwickelte der Firmengründer Wilhelm Mayer das „Stahlpferd“, von dem 30 Stück verkauft wurden und das auch als Ideengeber für den Unimog, das

UNIversalMOTORGerät, fungierte.“ Der Unimog ist noch heute das Zuggpferd der Firma, natürlich werden auch Fahrzeuge anderer Hersteller – wie Holder, Hansa, Lindner und Bonetti – angeboten. Diese, im Vergleich zum Unimog, kleineren Geräteträger spiegeln aber genauso die Unimog-Idee vom Universaleinsatz wieder, nur eben in kleinerem Maßstab.

### Leistungsschau

Was alles im Bereich der Kommunaltechnik möglich ist, präsentierte der Nutzfahrzeuge-Händler, in Zusammenarbeit mit der Unimog-Generalvertretung SKSW Knoblauch auf der diesjährigen Winter-Tour und lud zur Leistungsschau nach Bopfingen, Wigratzbad und Schluchsee ein. Gezeigt wurden 46 Geräteträger – vom kleinen Schmalspurfahrzeug bis hin zum Unimog der 300 PS-Klasse – inklusive aller erdenklichen Anbaugeräte zum Räumen, Fräsen, Streuen, Solesprühen, Mähen, Mulchen, Kehren, Sau-

gen, Spülen, Schwemmen, Gießen und Reinigen. Mit dabei waren Holzhackmaschinen und Absetzsysteme, Tandem-Anhänger, Krane und Winden, Fahrzeuge für den 2-Wege-Einsatz (also auch auf Schienen) sowie natürlich Ausrüstung für den Winterdienst, wie Schneeketten, Schleuderketten und Schneepflüge.

### Mähkombination

Eines der vielen Highlights war die Mähkombination aus dem Hause MULAG, bestehend aus einem Front- und einem Heckausleger, die Gebietsverkaufsleiter Peter Hofmann vorstellte. Nach seinen Ausführungen bietet der Unimog, wegen seiner hohen Achslasten, den hydraulischen Antrieben und dem Bedienkomfort, für Mähgeräte von MULAG



Zahlreiche Anbaugeräte für den Unimog wurden präsentiert. □

die beste Basis. „Der Trend geht eher weg von klassischen Mähkombinationen mit schwerem Doppelmäher in der Front, hin zu einer aufgelösten Bauweise mit klassischem Mäher vorne und Heckausleger“, führte Hofmann aus. Somit hat der Fahrer, der während des Mähbetriebs durch die Wechsellenkung des Unimogs auf der rechten Seite sitzt, beide Mähgeräte (der Heckausleger wird mittels seines Parallelogramm-Arms nach vorne geschwenkt) perfekt im Blick.

### Wenig Verschleiß

Durch den Heckaufbau reduziert sich die Vorderachsbelastung und das Gewicht verteilt sich sauber auf vier Räder, was weniger Verschleiß bedeutet. Außerdem lassen sich beide Mähgeräte auf 7 bzw. 7,30 Meter ausfahren und so die benötigte Anzahl der Durchfahrten verringern: Statt fünf bis sechs Durchfahrten werden nur noch

zwei bis drei benötigt, da bei jeder Fahrt zwei Schnitte gleichzeitig möglich sind.

### Auslastung der Fahrzeuge deutlich verbessert

Hartmut Pianski vom Staatlichen Bauamt Schweinfurt hat sich bereits 2014 für eine MULAG-Mähkombination mit Front- und Heckausleger entschieden. „Die Auslastung des Fahrzeugs und die Leistungsfähigkeit hat sich deutlich verbessert“, konnte er berichten. „die Mäharbeiten werden schnell und wirtschaftlich im Ein-Mann-Betrieb erledigt.“

Die beiden Geschäftsführer Prof. Gerhard Mayer und Tim Obwald von Wilhelm Mayer Nutzfahrzeuge zeigten sich begeistert angesichts der eindrucksvollen Resonanz auf die Winter-Tour 2016. Zu den drei Veranstaltungsterminen hatten sich insgesamt 1.500 Besucher angekündigt. CH